

Universität Wittenberg, hörte die ärztlichen Hof. und liefs sich *pro praxi* examiniren. Nun practicirte er in seiner Vaterstadt und hielt zugleich bey ansehnlicher Frequenz Privatvorlesungen für daselbst studirende junge Chirurgen, über Pharmacie, Receptirkunst und Formulare. Er schrieb zuvor *D. inaug. de medicinae practica, ad artem faciendam nec cognitione ac peritia satis exornatis, nec legitime admissis, eorumque delendorum quibusdam remediis. Vit. praes. Vogtio, 20. Oct. 1803. 4. 3 pl. (Hall. Lit. Zeit. 1804. St. 368. fin.)* Diese erschien auch als *Tractatus medico-politicus* unter gleichem Titel im Buchhandel. Er war auch Verf. des 2ten Theils der Jugendschrift: *Der Gesellschafter für die Jugend auf ländlichen Spaziergängen. Dr. bey Gerlach 1802. 12. m. K. und: das Augustusbad bey Radeberg und desson Umgebungen, in romantischen Briefen an G. Dr. bey Gerlach 1804. 8. m. K.* Noch lieferte er *medic. und diätetische Aufsätze* in den *Dresdn. gemein. Beyträgen*, und in einigen theils medic. theils andern Journalen und Schriften. Jetzt arbeitet er an einem *Handbuche für angehende Physiker des Königreichs Sachsen*, welches die Geschäfte derselben in ihrem ganzen Umfange, gestützt auf unsere Mandate, Verordnungen und Gesetze, in sich fassen und hoffentlich zur Ostermesse 1809 erscheinen wird. Als er 1806 als Badearzt des Augustusbades und als Physikus der Aemter Radeberg und Lausnitz verpflichtet wurde; übergab er dem Sanitäts-Collegio folgende Probeschriften, die auch im Drucke erscheinen dürften: *De eruendo useneficio. Examen me-*